

Protokoll

der Sitzung des Ausschusses zur Wahrung der gemeinsamen
Interessen des Chemikerstandes

am 8. Juli 1911, mittags 12 Uhr.

Anwesend die Herren:

Geheimrat Prof. Dr. Märckwald	} als Vertreter der Deutschen Chemischen Gesellschaft;
Prof. Dr. Pschorr	
Prof. Dr. Juckenack	} als Vertreter der Freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker;
Prof. Dr. Bömer	
Geheimer Oberregierungsrat Prof. Dr. v. Buchka	} als Vertreter des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands;
Hofrat Dr. Forster	
Dr. Woy	} als Vertreter des Vereins Deutscher Chemiker;
Geheimrat Prof. Dr. C. Duisberg	
Direktor Fritz Lütý	} als Vertreter des Vereins Deutscher Chemiker;
Prof. Dr. Rassow	

Dr. Quincke als Vertreter des Sozialen Ausschusses des Vereins Deutscher Chemiker.

Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. C. Duisberg.

Das Protokoll führt der Generalsekretär des Vereins Deutscher Chemiker Prof. Dr. B. Rassow.

Tagesordnung:

1. *Besprechung über das Vorgehen der landwirtschaftlichen Versuchsstationen.*

Hr. Forster berichtet über die Denkschrift des Verbandes der landwirtschaftlichen Versuchsstationen, nach welcher diese die Kontrolle der Analysen der Futtermittel im Verkehr zwischen Handel und Konsument (Landwirt) beanspruchen und die Handelschemiker hiervon ausschließen wollen.

Es sprechen dazu die HHrn: Bömer, v. Buchka, Juckenack, Pschorr, Woy, Lütý, Duisberg.

Es wird einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

Dem Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes haben die Denkschriften des Verbandes der landwirtschaftlichen Versuchsstationen betreffend den Verkehr mit Handelsfuttermitteln und die diesbezüglichen Veröffentlichungen des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker vorgelegen. Ohne Stellung zu der Streitfrage selbst zu nehmen, bedauert der Ausschuß den Streit und die öffentliche Behandlung desselben, weil dadurch das Ansehen des Standes der Chemiker in schwerster Weise geschädigt wird. Der Ausschuß hofft, daß dieser Streit bald beigelegt wird.

2. *Maßnahmen zur Durchführung der Forderungen des Verbandes in Bezug auf das Nahrungsmittelchemiker-Examen.*

Der Vorsitzende berichtet über den Beschluß des Vereins Deutscher Chemiker zu dieser Frage und seine weitere Behandlung.

Es sprechen dazu die HHrn.: Bömer, v. Buchka, Juckenack.

Es wird folgender Beschluß gefaßt:

Der Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes begrüßt den Beschluß des Vereins Deutscher Chemiker auf der Hauptversammlung in Stettin und betont wiederholt, daß die geeignete Vorbildung für Nahrungsmittelchemiker ohne Ausnahme die Reifeprüfung einer deutschen neunklassigen höheren Schule ist. Der Ausschuß beauftragt seine Mitglieder, bei den zuständigen Behörden in diesem Sinne zu wirken.

3. Hr. Quincke berichtet ausführlich über die Frage der Pensionsversicherung der Privatbeamten, speziell für den Stand der Chemiker.

Es sprechen dazu die HHrn.: Duisberg, Woy, v. Buchka, Lüty.

Der Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes schließt sich der Resolution des Vereins Deutscher Chemiker an, die folgendermaßen lautet:

»Der Verein Deutscher Chemiker erkennt die Vorteile der Einführung des Versicherungszwanges an, kann aber in dem Entwurf der staatlichen Versicherung für Privatangestellte keine ausreichenden Leistungen für akademisch gebildete Chemiker erblicken. Er muß daher verlangen, daß das Gesetz unter allen Umständen mindestens in folgenden Punkten abgeändert wird:

1. daß auch bei höherem Einkommen die Zwangsversicherung mit dem Gehaltsanteil, der der Höchstgrenze des Gesetzes entspricht, bestehen bleibt,
2. daß jede Kürzung einer erworbenen Rente ausgeschlossen bleibt,
3. daß bei der Zulassung bestehender Kassen und Versicherungen als Ersatzkassen in wohlwollender Weise verfahren wird, besonders auch gegenüber sogenannten aussterbenden Kassen,
4. daß Angestellte, die eine akademische Hochschulbildung nachzuweisen vermögen, sofern sie nicht bereits ein höheres Gehalt als 2000—2500 Mk. beziehen, der Klasse F überwiesen werden.

4. *Gebührenfrage.*

Der Vorsitzende berichtet, daß auf der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker zu München der Berliner Bezirksverein gebeten hat, die Gebührenfrage erneut zu behandeln; die Fachgruppen für analytische Chemie und gewerblichen Rechtsschutz haben in Stettin gemeinsam darüber beraten und gebeten, der Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes möge bei den Ministerien und Reichsämtern vorstellig werden. Der Vorsitzende der analytischen Fachgruppe, Hr. Prof. Dr. Wilh. Fresenius, hat namens der Fachgruppe von dieser ausgearbeitete Entwürfe zu Eingaben an die Behörden vorgelegt.

Der Ausschuß beschließt, die Frage der Abänderung der Reichsgebührenordnung erneut zu prüfen und entsprechende Eingaben an die zuständigen Behörden zu richten.

Es wird ferner beschlossen, eine Eingabe um Aufhebung der die Chemiker betreffenden Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Juli 1909 zu verfassen.

Schluß 2 Uhr.

gez. C. Duisberg.

gez. B. Rassow.

Auszug aus dem

Protokoll der ersten Sitzung des deutschen Ausschusses zur Vorbereitung des VIII. Internationalen Kongresses für angewandte Chemie zu Washington und New York im Jahre 1912 im Hofmannhause zu Berlin, am 8. Juli 1911, vormittags 10 Uhr.

Einführender Vorsitzender: Hr. Geheimrat Prof. Dr. C. Duisberg.

Eine große Anzahl von Vereinen hat Vertreter zu der Sitzung entsandt bzw. ihre Mitwirkung für die Vorbereitung des Kongresses in Aussicht gestellt. Eingeladen sind ferner außer dem früheren Präsidenten des V. Internationalen Kongresses zu Berlin, Hrn. Geheimrat Prof. Dr. Otto N. Witt, diejenigen Herren, die als Vorsitzende der deutschen Sektions-Ausschüsse für den VII. Internationalen Kongreß in London mitgewirkt haben.

Der Vorsitzende erwähnt kurz die Geschichte der Vorbereitung des VIII. Kongresses und gibt das Mandat für die weiteren Arbeiten in die Hände der Versammlung.

Es wird beschlossen, daß Hr. Geheimrat Duisberg als Vorsitzender des Vereins Deutscher Chemiker in der heutigen Sitzung den